

Name _____ Datum _____ Klasse _____

© <https://aufgaben.schulkreis.de>

Leseprobe Nr. 20

Thema: Der Biber ist zurück

Der Biber ist zurück

In der vergangenen Woche erschreckte eine Zeitungsnotiz die Bürger einer kleinen Gemeinde in Schwaben. Besondere Sorgen machten sich die Eltern von Kindern, als sie lasen: „Der Biber hat am Ufer des kleinen Auerbaches große Schäden angerichtet. Mit seinem Dammbau verursacht er eine für Kinder gefährliche Wassertiefe und er hat tiefe Löcher gegraben. Bitte halten Sie Ihre Kinder vom Uferbereich fern! Auch bei unseren Landwirten macht sich der Biber unbeliebt. So hat er ein kleines Wäldchen in Bachnähe fast völlig abgeholzt. Ein Feldweg entlang des Auerbaches ist durch Biberbauten nicht mehr befahrbar.“

Müssen wir den Biber bekämpfen? Richtet er wirklich so große Schäden an? Naturschützer und Biberkenner sagen: „Der Biber sorgt für das Gleichgewicht in der Natur. Weder Mensch noch Maschine können diesen Dienst leisten. Das Tier muss zurückkommen und die alte Heimat wieder erobern.“

Was wissen wir über den größten Nager Deutschlands, den sogenannten „König der Pelztiere“?

Wer hat schon einmal einen Biber gesehen? Die Tiere sind nachts aktiv und man kann sie deshalb so gut wie nie beobachten. Biber haben ein braunes, dichtes, wasserabweisendes Fell. Sie werden bis zu einem Meter lang und bis zu 35 kg schwer. Die Weibchen sind meistens größer als die Männchen. Der Schwanz, die sogenannte Keule, ist platt, circa 16 cm breit und bis zu 38 cm lang. Diese Schwanzkeule benutzt der Biber als Steuer beim Schwimmen, als Stütze beim Sitzen und als Alarmanlage bei Gefahr. Das bedeutet: Wenn ein Biber seine Artgenossen warnen will, z.B. vor Greifvögeln oder wildernden Hunden, klatscht er mit dem Schwanz auf die Wasseroberfläche.

Biber sind hervorragend für das Leben im und am Wasser ausgestattet. Sie haben an den Hinterpfoten Schwimmhäute und können beim Tauchen Nase und Ohren verschließen. So ist der Biber ein eleganter Schwimmer und kann bis zu 15 Minuten unter Wasser bleiben. Wenn er seine Zähne wetzt und um den Baum herum die Rinde und den Stamm annagt, wird der Baum immer dünner und fällt schließlich um. Da die Zähne ständig nachwachsen haben die Bäume in Ufernähe allen Grund sich zu fürchten. So ist der Biber ein Tier, das die Landschaft stark verändert.

Am liebsten ernähren sich Biber von Grünzeug, von Kräutern, von jungen Baumtrieben und im Winter von Weichhölzern wie Birken, Erlen oder Weiden und von Baumrinden. Wenn Felder an die Ufer von Bächen und Flüssen grenzen, ernähren sich die Tiere gerne auch von Mais- und Weizenkörnern.

Der Biber lebt in und an Gewässern. Sein Zuhause ist die Biberburg. In dieser lebt er mit seiner Familie und zieht den Nachwuchs auf. Die Burg besteht aus Zweigen und Ästen und liegt immer unter Wasser. Im Bau gibt es viele Gänge, die Biberröhren, und gemütliche, gepolsterte Wohnhöhlen.

Auf dem Bau türmen sich Reisighaufen. So ist die Burg geschützt vor Eindringlingen. Die unterirdischen Gänge werden ständig erweitert und umgebaut, und so sorgt der Biber dafür, dass der See an der Biberburg immer voll ist. Beim Bauen kann der Biber seine Vorderpfoten geschickt und wie Hände benutzen.

Der Biber greift stark in die Landschaft ein. Mit seinen Dämmen aus gefällten Baumstämmen, Ästen und Zweigen leitet er Bäche um, staut sie zu Seen und lässt Wiesen und Felder überfluten. So schafft er für sich und seine Familie einen idealen Lebensraum. Man kann sich vorstellen, dass Deutschlands größter Nager nicht überall beliebt ist. Landwirte, Waldbesitzer, aber auch die Bevölkerung sind besorgt wegen der Bautätigkeit des Bibers. Trotzdem steht er unter strengem Naturschutz und darf nur in Ausnahmefällen gefangen werden. Auch sein Bau ist streng geschützt.

Früher war der Biber in Deutschland fast ausgerottet. Die Menschen jagten ihn wegen seines schönen dicken Felles, das zu Mützen und Mantelkrägen verarbeitet wurde. Heute gilt der „König der Pelztiere“ nur noch als „gering gefährdet“. Er hat seine Heimat zurückerobert.

Zu diesem Lesetext bieten wir **Fragen, Arbeitsaufgaben und Lösungen** an.
Lesen Sie unten bitte die Hinweise zum Download.

Hinweise:

Die zum Text gehörenden Fragen, Arbeitsaufgaben und Lösungen sind Teil des kostenpflichtigen Angebots von Schulkreis.de.

Mit dem **Kauf der Lösung** erhalten Sie neben dem **Angabentext** auch die **Fragen und Arbeitsaufgaben**.

Gehen Sie für den Download einfach zurück zur Leseproben-Übersicht und klicken Sie dort auf „Zur Lösung“.

Lesetext, Arbeitsaufgaben und Lösungen stehen sofort nach der Bezahlung in einer ZIP-Datei zum Download für Sie bereit.

Sie erhalten mit dem Kauf der Lösung folgende Dokumente im PDF-Format:

- **Angabentext**
- **11 Fragen/Arbeitsaufgaben zum Text**
- **Vollständige Musterlösung**

Danke, dass Sie unser Projekt mit Ihrem Kauf unterstützen.

Ihr Team von Schulkreis.de